



SWR2 Zeitwort

22.01.1891:

Die erste Kreuzfahrt beginnt

Von Günter Beyer

Sendung: 22.01.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2018

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Im Geschäft mit den Auswanderern verdienten sich Europas Reedereien einst eine goldene Nase. In Deutschland hatten sich Ende des 19. Jahrhunderts vor allem der „Norddeutsche Lloyd“ aus Bremen und die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft“, kurz: HAPAG, auf diese Art von Transportdienstleistung spezialisiert. Auswanderer aus ganz Europa wurden in rund 10 Tagen über den Großen Teich gesetzt. Allerdings: Dieses Geschäft lief nur von Frühjahr bis Herbst. Im Winter mit seinen mächtigen Stürmen machten die Auswanderer einen großen Bogen um die Transatlantikschnellfahrtschiffe.

Zitat:

„In den Wintermonaten reiste nur, wer unbedingt musste, und das waren keineswegs genug, um die neuen Schnelldampfer rentabel zu beschäftigen.“

Autor:

Schreibt der Schifffahrtshistoriker Arnold Kludas. Die Reederei Hapag spürte das rasch. Für viel Geld hatten sich die Hamburger erst Ende der 1880er-Jahre ein Quartett von vier nagelneuen Schnelldampfern zugelegt, die bei der Nordatlantik-Passage Hamburg-New York gut ausgelastet waren. Aber in der stürmischen Jahreszeit war das anders. Die „Augusta Victoria“ zum Beispiel, ein luxuriöser Zweischrauben-Schnelldampfer, dümpelte im Winter 1889/90 am Pier.

Zitat:

„Man musste sich also etwas einfallen lassen, damit die Schnelldampfer auch im Winter Beschäftigung hatten.“

Autor:

Darum war Albert Ballin – Mitglied im Vorstand der Hapag – nicht verlegen. Er ließ Werbeplakate drucken mit dem Text:

Zitat:

„Die Exkursion nach Italien und dem Orient vermittelt unseres transatlantischen Doppelschrauben-Schnelldampfers Augusta Victoria wird – genügende Beteiligung vorausgesetzt – von Hamburg ihren Anfang nehmen. Dauer der Rundreise circa 50 Tage.“

Autor:

Das war die Geburt der modernen Kreuzfahrt – Vergnügungsreise plus Landgang. Das Angebot kam – trotz happiger Preise – gut an. 241 Interessenten buchten, darunter 67 Damen, was die Veranstalter durchaus überraschte. Am 22. Januar 1891 um ein Uhr mittags wurden die Leinen los gemacht – nicht wie geplant in Hamburg, sondern in Cuxhaven. Die Bordzeitung vermeldete die Gründung eines „Vereins gegen Seekrankheiten“, dessen Statuten festlegten:

Zitat:

„Sitzungen werden nur im Liegen abgehalten.“

Autor:

Die Reise wurde ein großer Erfolg. Fortan nahm Hapag zwei Mittelmeer-Kreuzfahrten während der Wintersaison ins Programm. Zwischen Hamburg und New York galt die „Augusta Victoria“ im Vergleich mit der flotteren Konkurrenz allerdings als lahm. 1897

wurde sie nach Belfast ins Dock geschickt und verlängert. Das sollte sie schneller machen. Nicht zuletzt wurde auf der Werft endlich ein peinlicher Fehler korrigiert. Getauft worden war der Dampfer acht Jahre zuvor auf den Namen „Augusta Victoria“ – das sollte eine Reverenz an die deutsche Kaiserin sein. Aber die hieß gar nicht Augusta, sondern Auguste. Nach Verlängerung und Neuanstrich prangte fortan der richtige Name am Bug. Während einer Privataudienz hatte Kaiser Wilhelm auf Direktor Ballin diesbezüglich eingewirkt. 1907 wurde das erste Kreuzfahrtschiff der Welt in Stettin abgewrackt.